

MBI MONTAN AKTUELL

Mit Content von Dow Jones

STAHL | MASCHINEN & FAHRZEUGE | ENERGIE

Donnerstag, 12. Dezember 2024 | Nr. 241

Arcelormittal Stahlhandel Deutschland

Standort Olpe soll bis Mitte 2025 schließen

Der Arcelormittal Stahlhandel in Deutschland will seinen Lagerstandort Olpe bis Mitte 2025 schließen. Im Rahmen einer Versammlung wurden die Mitarbeiter über die schwachen Marktbedingungen in der Region Südwestfalen informiert, teilte das Unternehmen mit. Der Markt für Stahl- und Metallbau, Blechverarbeitung und Maschinenbau, der von Olpe bedient wird, sieht sich den Informationen zufolge mit einem strukturellen Rückgang der Kundennachfrage konfrontiert. Seit 2017 ist dieser Markt um etwa 30 Prozent geschrumpft. Darüber hinaus herrsche in diesem Sektor ein intensiver Wettbewerb, wobei Niedrigpreisimporte aus dem außereuropäischen Ausland eine große Herausforderung darstellten. Das Lager in Olpe mit seinen 63 Mitarbeitern wird bis zur Schließung unverändert weitergeführt, sodass die Kunden weiterhin auf die gesamte Produkt- und Dienstleistungspalette zugreifen können, stellte Arcelormittal in Aussicht. Ein Sozialplan werde derzeit ausgearbeitet und der Konsultationsprozess mit dem Betriebsrat sei im Gange. Der Arcelormittal Stahlhandel werde seine Kunden in der Region Südwestfalen auch in Zukunft über das regionale Vertriebsnetz des Konzerns mit der gesamten Produktpalette beliefern, hieß es.

MBI/emv/11.12.2024

Green Deal

Nucera beteiligt sich an Allianz für Wasserstoffmarkt

Der Wasserstoffspezialist Thyssenkrupp Nucera hat sich an der Gründung einer europäischen Industriallianz zur Förderung des gemeinsamen Wasserstoffmarktes beteiligt. Das „H2med-Projekt“ ist eine transnationale Initiative zwischen Portugal, Spanien, Frankreich und Deutschland, die die Wasserstoffnetze der iberischen Halbinsel mit Nordwesteuropa verbinden soll.

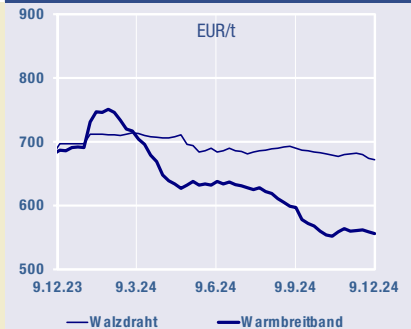
Die neue Allianz zielt vor allen darauf ab, die Umsetzung des sogenannten „H2Med-Korridors“ bis Anfang der 2030er Jahre zu beschleunigen und so die Dekarbonisierung der Industriesektoren zu unterstützen, teilte Thyssenkrupp Nucera mit. Dies stehe im Einklang mit europäischen Zielen wie dem europäischen Green Deal.

„Ein konsequenter und zügiger Ausbau der Infrastruktur ist für den Hochlauf der Wasserstoffwirtschaft von entscheidender Bedeutung“, sagte Thyssenkrupp-Nucera-CEO Werner Ponikvar laut der Mitteilung. „Wir möchten Angebot und Nachfrage verbinden, Produktionskapazitäten ausbauen und ein transeuropäisches Wasserstoff-Ökosystem schaffen. Dies unterstützt die Dekarbonisierung von schwer zu elektrifizierenden Industrien und anderen Sektoren wie der Luftfahrt, der Schifffahrt und dem Schwerlastverkehr und gewährleistet gleichzeitig die Energiesicherheit und Wettbewerbsfähigkeit Europas“.

Der Nucera-Mitteilung zufolge beteiligen sich bislang fast zwanzig europäische Unternehmen aus Frankreich, Deutschland, Portugal und Spanien an der neuen Allianz, unter anderem auch Thyssenkrupp Steel Europe.

MBI/DJN/emv/11.12.2024

Stahlpreisentwicklung Warmbreitband vs. Walzdraht*



Flachstahl (EUR/t, Spot)	09.12.	02.12.
Edelstahl 1.4301 (Basispreis)	983	983
Warmbreitband DD11	556	559
Quartblech S235	709	707
Feinblech DC01	643	642
Feinblech verzinkt DX51D+Z	660	659
Langstahl (EUR/t, Spot)	09.12.	02.12.
Walzdraht C7D	672	674
Stabstahl S235	675	674
Betonstahl B500A	600	602

Produktionskostenindizes Flachstahl vs. Langstahl*



	10.12.	9.12.
Flachstahl	138,03	137,32
Langstahl	163,30	160,55

Kostenfaktoren

Basismetalle	11.12.	
Nickel (LME, Kassapreis, USD/t)	15580,00	
Zink (LME, Kassapreis, USD/t)	3092,50	
Chrom (USD/t)	11.12.	
Ferro-Molybdän 65% w. (USD/kg)	8100,00	
Kohle (ICE, Rotterdam, USD/t)	50,35	
Schrott (USD/t)	10.12.	
HMS 1&2 (80/20), FOB ARA	113,90	
	9.12.	
	2.12.	
HMS 1&2 (80/20), FOB ARA	305,00	306,00

* Bitte Erläuterungen auf der letzten Seite beachten.

Transport

Erste Maßnahmen zur Reparatur der Moselschleuse

Der Weg für Schiffe von der Mosel in den Rhein bleibt abgeschnitten, weil ein Frachter ein Schleusentor gerammt hat. Massive Folgen für Diesellieferungen sowie den Stahl- und Erzhandel drohen. Wegen der langen Reparatur rechnen Experten des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt (WSA) mit einer Sperre der Schleuse bei Müden bis voraussichtlich Ende März 2025. Der Krisenstab des WSA Mosel-Saar-Lahn hat bereits intensiv über die entstandenen Schäden am Untertor der Schleuse Müden gesprochen und Möglichkeiten zur Behebung des Schadens diskutiert, teilte die Behörde mit.

Aktuell sieht die weitere Planung vor, dass noch im Laufe dieser Woche beide beschädigte Torflügel gesichert und ausgehoben werden sollen. Hierzu ist inzwischen bereits ein erster Autodrehkran vor Ort eingetroffen, welcher die Revisionsverschlüsse setzen wird, damit die Schleusenkammer trocken gepumpt werden kann. Ist die Kammer trocken gelegt und die Schäden unterhalb des jetzigen Wasserspiegels bekannt, könne die weitere Vorgehensweise zum Herausheben der jeweils bis zu 40 Tonnen schweren Torflügel festgelegt werden. Für das Herausheben der Torflügel selbst wird in dieser Woche ein noch größerer Autodrehkran vor Ort erwartet. MBI/DJN/gil/emv/11.12.2024

Eisenerz

China-Nachfrage scheint unverändert hoch

Die Nachfrage nach Eisenerz scheint in China ungebrochen hoch: Im November wurden zwar 0,9 Prozent weniger importiert als im Vorjahr. Das Niveau war mit 102 Millionen Tonnen aber weiterhin sehr hoch, merkt die Commerzbank an. In den ersten elf Monaten dieses Jahres importierte China insgesamt bisher 4,3 Prozent mehr Eisenerz als im gleichen Zeitraum des Vorjahres und steuert daher erneut auf ein Rekordjahr zu.

Im Vorfeld zur Central Economic Work Conference (CEWC), die diese Woche stattfinden wird, tagte in China das Politbüro. Hierbei wurde festgelegt, dass die Geldpolitik tendenziell expansiver werden soll. Gleichzeitig soll auch die Fiskalpolitik proaktiver gestaltet werden. Beides soll helfen, die Binnennachfrage „in alle Richtungen“ auszuweiten, hieß es.

„Für Eisenerz sind diese Ziele von besonderer Bedeutung, weil die anhaltend hohe Stahlnachfrage Chinas noch immer stark vom Baugeverbe und öffentlichen Investitionen in die Infrastruktur abhängig ist. Stützungsmaßnahmen für den Immobilienmarkt und eine proaktivere Geldpolitik senden daher positive Signale für den Eisenerzpreis“, schreibt die Commerzbank. Man rechnet aber nicht mit einer signifikanten Umkehr der tatsächlichen Politik. MBI/emv/11.12.2024

Voestalpine AG

Smarte Schrottsortierung rückt in den Fokus

Schon seit einigen Jahren forscht die Voestalpine Stahl Donawitz zu smarter Schrottsortierung, digital unterstützt durch laserbasierte Echtzeitanalyse. Die Wiederverwendung des Wertstoffs reduziert den CO₂-Ausstoß pro Tonne Rohstahl von 2,32 auf 0,67 Tonnen, schreibt die Voest in ihrem Unternehmensblog. Rund 350.000 Tonnen Schrott benötigt allein der Standort Donawitz momentan jährlich für die Stahlproduktion.

Um hochqualitativen Stahl zu erzeugen, muss aber auch der dazu eingesetzte Schrott eine entsprechend hohe Qualität aufweisen. Einer der wichtigsten Qualitätsfaktoren ist die Menge an Spurenelementen im Schrott. Die Grenzen für die Spurenelemente sind in den Produktnormen oder Spezifikationen teilweise sehr niedrig, womit auch die Einsatzfähigkeit einzelner Schrottsorten begrenzt ist. Daher ist es ein wichtiges Ziel, die Qualität der Schrotte hinsichtlich der enthaltenen aber teils nicht erwünschten Begleitelemente zu erhöhen, betonte die Voest.

In einem Forschungsprojekt hat die Voestalpine Stahl Donawitz daher zunächst mit einer Partnerfirma an einer Pilotanlage die laserbasierte Echtzeitanalyse zur Schrottsortierung erprobt. Mit der smarten Schrottsortierung sollte aus dem Wertstoff das Beste herausgeholt und neue Schrottgütern zugänglich gemacht werden, hieß es. Dabei wurde die Genauigkeit für die Stahlanalyse erhöht. Die Ergebnisse wurden in Schmelzversuchen in den Laborstahlwerken Technikum Metallurgie (TechMet) und Metallurgie Labor (MetLab) der Voestalpine Stahl Donawitz verifiziert und weiter optimiert.

Praktisch funktioniert die smarte Schrottsortierung so: Zerkleinerter, geschnittener oder geschredderter Schrott wird auf einer Vibrationsrinne mechanisch vereinzelt und auf einem mit einer Fördergeschwindigkeit von bis zu 3 m/sec schnell laufenden Förderband beschickt. Über ein Laserschnittverfahren wird dann die Lage der zu analysierenden Teile auf dem Messband und der „Landepunkt“ für die Analyse bestimmt. Dafür wird zunächst mit einer Vielzahl an Lasereinzelpulsen die Oberfläche von Beschichtungen, etc. gereinigt. Mit einem zweiten Stoß an Laserimpulsen wird aus einem kleinen Volumen der Probe Plasma erzeugt, dessen emittiertes Licht der eigentlichen chemischen Analyse dient.

Dieses Verfahren nennt sich LIBS (laser induced breakdown spectroscopy), also laserinduzierte Plasmaspektroskopie. Ein gezielter Druckluftstrahl sortiert und separiert anschließend die Teile nach den zuvor programmierten Vorgaben. Nach rund eineinhalb Jahren Projektarbeit war das Projektteam schließlich zufrieden mit den Ergebnissen, informierte die Voest.

Mittlerweile ist die Voestalpine Stahl Donawitz auch Teil des EU-Projekts Purescrap (Verbesserung des Reinheitsgrads von Metallschrott). Ziel des Projekts ist es, die Nutzung von Schrott minderer Qualität durch den Einsatz und die Anwendung neuartiger Sensorkombinationen und Analysen – unterstützt durch künstliche Intelligenz – zu erhöhen, hieß es.

MBI/emv/11.12.2024

Thyssenkrupp Steel

Frank-Jürgen Weise ist neues Aufsichtsratsmitglied

Der Aufsichtsrat der Thyssenkrupp Steel Europe AG hat **Frank-Jürgen Weise** als neutrales Mitglied in das Gremium bestellt, teilte das Unternehmen mit. Weise war von 2004 bis 2017 Vorstandsvorsitzender der Bundesagentur für Arbeit. Zugleich leitete er von September 2015 bis Ende 2016 das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Er ist zudem Vorsitzender der Bundeswehr-Strukturkommission. „Ich freue mich, dass wir mit Frank-Jürgen Weise, einen renommierten Berater und Impulsgeber, den Aufsichtsrat komplettiert haben. Nun können wir uns wieder voll auf die vielfältigen Aufgaben im Rahmen der strukturellen Neuausrichtung des Unternehmens und der grünen Transformation von Thyssenkrupp Steel konzentrieren“, kommentierte Aufsichtsratschefin Ilse Henne. MBI/emv/11.12.2024

IKB Deutsche Industriebank

Belebung der Schrottpreise erst später im Jahr 2025

Die Preise für Alt- und Neuschrotte haben auch im November 2024 keine Belebung erfahren und sanken den vierten Monat in Folge. Aufgrund der weiterhin sehr verhaltenen Nachfrage der Stahlwerke im In- und benachbarten Ausland fiel auch das Handelsvolumen sehr gering aus, die Lagerhaltung wird im Lichte der konjunkturellen Lage auf das Nötigste beschränkt. Dies schreibt die IKB Deutsche Industriebank in ihren „Rohstoffpreisinformationen“ vom Dezember.

Auch der Export in die Türkei oder nach Übersee setzt derzeit keine Impulse. Die negativen Entwicklungen in der Automobilindustrie belasten sowohl Angebot als auch Nachfrage nach Neuschrotten, das Aufkommen an Altschrotten ist durch die schwache Baukonjunktur ohnehin seit Monaten belastet. „Mit einer Belebung der Schrottpreise ist erst in der ersten Jahreshälfte 2025 zu rechnen“, blickt das Bankhaus in die Zukunft. MBI/emv/11.12.2024

Wasserstoffförderung des Bundes

Thyssenkrupp erhält die höchste Summe

Bundeswirtschaftsminister Robert Habeck hat bislang rund 12 Milliarden Euro Subventionen an Firmen gezahlt, um den Hochlauf der Wasserstoffproduktion zu fördern. Wie die Bild-Zeitung unter Berufung auf Daten des Bundeswirtschaftsministeriums (BMWK) berichtet, floss das Geld seit 2022 in insgesamt 46 Projekte von 31 Unternehmen. Die größte Summe habe Thyssenkrupp mit 2 Milliarden Euro erhalten. Weitere geförderte Firmen sind demnach unter anderem BASF, Bosch, EWE, Gasunie, Lingen Green Hydrogen, Ontrad und Sunfire. Die Wirtschaftsweise Veronika Grimm kritisierte die massive staatliche Förderung gegenüber der Zeitung. MBI/DJN/emv/11.12.2024

Strom

Axpo Nordic und Stegra schließen Liefervertrag

Axpo Nordic und Stegra haben einen Stromliefervertrag für das integrierte Werk von Stegra zur Produktion von grünem Wasserstoff, grünem Eisen und grünem Stahl im nordschwedischen Boden unterzeichnet, teilte Axpo Nordic mit. Laut Vereinbarung wird Axpo Nordic ab 2027 über einen Zeitraum von drei Jahren 2,25 TWh Strom an die im Bau befindliche Anlage von Stegra in Boden liefert. Beide Parteien sehen diese Vereinbarung als Beginn einer längeren Geschäftsbeziehung. MBI/emv/11.12.2024

Ehemalige Ilva

Wohl kein italienischer Bieter im Spiel

Beim laufenden Bieterverfahren um die ehemalige Ilva in Tarent ist wohl kein italienischer Player im Spiel. „Ich glaube nicht, dass es ein italienisches Konsortium für Ilva gibt“, betonte die italienische Stahlunternehmerin Emma Marcegaglia. Sie ist die Geschäftsführerin der gleichnamigen Gruppe. MBI/DJN/emv/11.12.2024

Outokumpu

Bereits 30 Kunden nutzen „Circle Green“

Vor zwei Jahren hat Outokumpu die Güte „Circle Green“ in den Markt eingeführt. Dieser Edelstahl weist eine bis zu 93 Prozent geringere CO₂-Bilanz im Vergleich zum globalen Branchendurchschnitt auf. Heute nutzen bereits mehr als 30 führende Unternehmen aus verschiedenen Branchen in Europa und Asien dieses Angebot, informierte Outokumpu.

Von der Einführung der Lösung im Mai 2022 bis Dezember 2024 wird Circle Green insgesamt 50.400 Tonnen Emissionen einsparen, was den jährlichen Emissionen von fast 7.000 EU-Bürgern entspricht, so der finnische Edelstahlkonzern. MBI/emv/11.12.2024

Devisenmarkt

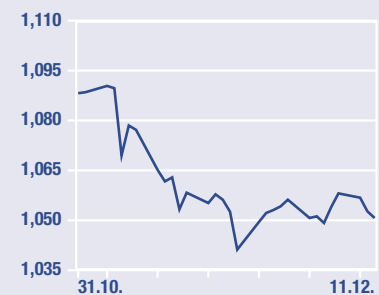
Nach US-Preisdaten

Euro und DAX legen in erwartetem Rahmen zu

Am Mittwoch hat der Euro leicht zugelegt und notierte am Nachmittag bei 1,0523 Dollar. Die US-Verbraucherpreise sind im November um 0,3 Prozent gestiegen, im Kern ebenfalls um 0,3 Prozent. Beide Lesungen entsprechen den Prognosen. Anleger dürften die Daten als Bestätigung dafür sehen, dass die US-Notenbank in der kommenden Woche die Zinsen senken wird.

MBI/DJN/crb/11.12.2024

Euro / Dollar



EZB-Referenzkurs 11.12.2024: 1,0507 USD
Quelle: Europäische Zentralbank

LME-Stahl-Futures USD/t

Betonstahl Türkei (Platts)					
11.12.	Bezahlt	Tief	Hoch	Vortag	Open Interest
Januar	577,00	570,00	577,00	568,50	1048
Februar	586,00	580,00	586,00	577,50	245
Stahlschrott Türkei (Platts)					
11.12.	Bezahlt	Tief	Hoch	Vortag	Open Interest
Januar	356,00	356,00	358,00	354,00	8462
Februar	360,00	360,00	362,00	358,00	5765

Quelle: London Metal Exchange

SHFE-Stahl-Futures CNY/t

Warmbreitband					
11.12.	Bezahlt	Tief	Hoch	Vortag	Open Interest
Dezember	3457,00	3430,00	3470,00	3500,00	1950
Januar	3521,00	3509,00	3535,00	3527,00	336705
Februar	3539,00	3533,00	3551,00	3553,00	740
Betonstahl					
11.12.	Bezahlt	Tief	Hoch	Vortag	Open Interest
Dezember	3320,00	3230,00	3290,00	3257,00	3180
Januar	3334,00	3334,00	3345,00	3334,00	451605
Februar	3320,00	3324,00	3339,00	3320,00	42542

Quelle: Shanghai Futures Exchange

LME-Minor Metals

	11.12. Mittag (offiz.)	10.12. Mittag (offiz.)
Kobalt (\$/t) Kasse	23800,00/24300,00	23800,00/24300,00
..... 3 Monate	23800,00/24300,00	23800,00/24300,00
..... 15 Monate	25200,00/26200,00	25200,00/26200,00
Molybdän (Platts), Closing (\$/lb) Januar	0,00	21,56
..... Februar	0,00	21,56

SGX-Eisenerz ¹⁾ USD/t

Eisenerz Swaps (CFR China, 62% FE Fines)		
	11.12.	10.12.
Dezember	105,14	105,76
Januar	104,58	105,38

Quelle: Singapore Exchange
¹⁾ Beachten Sie bitte den Disclaimer auf der Folgeseite

Roheisenpreise Spot, USD/t

	9.12.	2.12.
China	392	400
Brasilien	441	441
Schwarzes Meer	351	357

Quelle: MBI

Baltic Dry Index	10.12.	09.12.
	1156,00	1168,00

Kurse und Preise

Neben- und Legierungsmetalle	
(Europäischer Kassamarkt)	11.12.
Ferro-Chrom 62% (USD/lb)	1,08
Ferro-Mangan 70-75% (EUR/t)	985,00
Ferro-Molybdän 60% c. (USD/kg)	53,25
Ferro-Molybdän 65% w. (USD/kg)	50,35
Ferro-Niobium 66% (EUR/t)	43773,37
Ferro-Silizium 75% (EUR/t)	1300,00
Ferro-Titan 70% (USD/kg)	6,30
Ferro-Vanadium 80% (USD/kg)	26,25
Ferro-Wolfram 75% (USD/kg)	43,00
Antimon 99,65% (USD/t)	37750,00
Chrom (USD/t)	8100,00
Gallium 99,9% (USD/kg)	430,00
Indium 99,9% (USD/kg)	342,50
Kadmium 99,9% (USD/lb)	2,08
Kobalt 99,9% (USD/lb)	11,10
Magnesium 99,9% (USD/t)	2570,00
Mangan 99,7% (USD/t)	1955,00
Molybdän Oxid 57% (USD/lb)	21,45
Selen 99,9 (USD/lb)	14,25
Silizium-Mangan 65;17 (EUR/t)	1205,00
Tantalum 99,9% (USD/kg)	302,00
Wismut 99,9% (USD/lb)	6,25
Wolfram Metal 99,9% (USD/kg)	47,00
Wolframat (APT) 91,10% (USD/mtu)	342,00
Wolframerz 65 (EUR/t)	18615,75
Strom	
EEX Power Future Day (EUR/MWh)	395,34
NE-Metalle (London Metal Exchange) 11.12.	
Drei-Monats-Preise (USD/t)	
Nickel	15810,00
Zink	3124,00
Kobalt	24300,00
EZB-Referenzkurs	
EUR/USD	1,0507
EUR/CNY	7,6318
EUR/RUB	-
EUR/GBP	0,8246
EUR/JPY	160,3500
EUR/CHF	0,9280





Rohstoffpreise à la carte

Stahl – NE-Metalle – Kunststoffe – Energie

www.matflixx.de

✉ service@matflixx.de

☎ +49 (0) 69 271 07 60 11

Impressum

Herausgeber und Verlag:

MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 77, 65760 Eschborn; Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:

Martin Brückner

Verantwortlich für den Inhalt:

Armin Kalbfleisch, Tel.: +49(0)6196/93494-11
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:

service@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-11

Anzeigen-Verkauf:

anzeigen@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers.

Erscheinungsweise: montags bis freitags

LME-Notierungen (EUR/100 kg)	11.12.	10.12.
Blei	193,74-193,93	193,38-193,43
Nickel	1482,77-1483,24	1474,69-1475,17
Zink SHG	294,36-294,41	294,84-294,89

Umrechnung der US-Dollarpreise auf Basis des offiziellen LME-Umrechnungskurses.

London Metal Exchange

NE-Metalle (\$/t)	11.12. Mittag (offiz.)	10.12. Mittag (offiz.)
Blei (\$/t)..... Kasse	2035,00/2037,00	2036,50/2037,00
..... 3 Monate	2064,00/2065,00	2068,00/2069,00
Nickel (\$/t)..... Kasse	15575,00/15580,00	15530,00/15535,00
..... 3 Monate	15800,00/15810,00	15815,00/15825,00
Zink, SHG (\$/t)..... Kasse	3092,00/3092,50	3105,00/3105,50
..... 3 Monate	3123,00/3124,00	3126,00/3127,00

Legende

Stahlpreisentwicklung (Seite 1)

Hierdurch lässt sich die aktuelle Preisentwicklung im deutschen Stahl-Spotmarkt nachvollziehen. MBI veröffentlicht wöchentlich acht Benchmarks für den deutschen Markt: Fünf auf Flachstahlprodukte (Warmbreitband, Quattroblech, Feinblech, Feinblech verzinkt, Edelstahl) und drei auf Langstahlprodukte (Walzdraht, Stabstahl, Betonstahl). Die Ermittlung erfolgt wöchentlich. Grundlage der Stahlpreis-Benchmarks ist ein ökonomisches Modell, basierend auf historischen Korrelationen zwischen individuellen Stahlexportpreisen und globalen Kostenfaktoren. Die spezifische Wertentwicklung in Deutschland (EXW) wird durch die Verknüpfung von historischen, nationalen Zuschlags-/Abschlagsdurchschnittswerten mit dem aktuellen internationalen Preisgefüge synthetisch ermittelt.

Stahlkosten-Indizes (Seite 1)

Die Erfassung potenzieller Basiskosten der Stahlproduktion ermöglicht einen einfachen Abgleich in Bezug auf die augenblickliche Preis-Kosten-Margen-Entwicklung auf Erzeugerseite. MBI veröffentlicht zweiwöchentlich Stahlkosten-Indizes für die zwei wesentlichen europäischen Stahlproduktkategorien: Flachstahl und Langstahl. Die Ermittlung erfolgt wöchentlich. Grundlage der Stahlkosten-Indizes ist die aktuelle Spotpreisentwicklung verschiedener primärer Kostenfaktoren in der Stahlproduktion. MBI aggregiert hierfür folgende Preispositionen auf täglicher Basis: Eisenerz, Kokskohle, Transport, Schrotte, Ferro-Legierungen und Energie. Andere Kostenfaktoren der Stahlherstellung werden nicht zur Ermittlung herangezogen.

Allgemein:

Die Stahlpreis-Benchmarks, Kostenindizes und Leitindikatoren Stahl dienen ausschließlich Informationszwecken. Sie stellen als ökonomische Wahrscheinlichkeitswerte keinen Ersatz für effektiv erzielte Transaktionspreise am physischen Markt dar. Als partiell synthetische Annäherungen sind sie somit nicht gleichzusetzen mit „direkt“ messbaren Markttransaktionen (z.B. börsengehandelte Stahlkontrakte). Als fragmentarische und allgemeine Orientierungswerte berücksichtigen sie nicht spezielle Marktstrukturen, individuelle Sachlagen oder besondere Abnahmevereinbarungen einzelner Marktteilnehmer. Die Angaben zur Preis- und Kostenentwicklung erfolgen nach bestem Wissen und Gewissen.

¹⁾ Disclaimer Singapore Exchange:

This information, including but not limited to the Daily Settlement Prices („DSP“), is for general information only. It does not constitute any financial advice or recommendation and is not an offer or solicitation to buy or sell any investment product. While SGX and its affiliates have taken reasonable care on the accuracy and completeness of the information provided, they will not be responsible or liable for any loss suffered due to any omission, error, inaccuracy, incompleteness, or otherwise any reliance on such information.

SGX and its affiliates may make changes to the information provided from time to time. You may not copy, store, either in hardcopy or in an electronic retrieval system, transmit, transfer, perform, broadcast, publish, reproduce, create a derivative work from, display, distribute, sell, license, rent, lease or otherwise transfer the information provided, including the DSP, to any third person whether for direct commercial or monetary gain or otherwise without the prior written permission of SGX. “

Märkte-Roundup

Strom-Day-ahead springt nach oben

STROM: Überwiegend leichter hat sich der deutsche OTC-Strommarkt am Mittwoch präsentiert. Für den Day-ahead wurden im Base außerbörslich jedoch massive Gewinne von 156 auf 396,00 Euro je Megawattstunde ermittelt. Der Peak kletterte 238,95 auf 606,50 Euro je Megawattstunde. An der Börse wurde der Day-ahead mit 395,34 Euro in der Grundlast und 605,93 Euro in der Spitzenlast registriert. Ursache für den extrem hohen Preis im Day-ahead ist ein weiterer Tag mit Dunkelflaute. Laut den Meteorologen von Eurowind wird sich die Erneuerbaren-Einspeisung am Donnerstag nur auf 4,5 Gigawatt belaufen nach gut 4,3 Gigawatt am Berichtstag. An den Folgetagen dürften die Beiträge von Wind und Solar jedoch nach und nach wieder zunehmen. Extrem hoch fiel am Berichtstag der Preis für die Stunde zwischen 17 und 18 Uhr aus. Sie wurde an der Börse mit 936,28 Euro angegeben. Für die kommende Woche verweisen Händler auf deutlich höhere Temperaturen und mehr Wind mit deutlich bearissem Effekt für das kurze Ende. Am langen Ende verlor das Stromfrontjahr 0,05 auf 93,94 Euro.

ERDGAS: Etwas leichter haben sich die Erdgaspreise am Mittwoch gezeigt. Am niederländischen TTF notierte der Frontmonat Januar gegen 13.35 Uhr mit einem Minus von 0,450 auf 45,150 Euro je Megawattstunde. Der Day-ahead am deutschen THE sank um 0,200 auf 46,225 Euro. Die Nominierungen am Grenzübergangspunkt Velke Kapusany zwischen der Ukraine und der Slowakei sind laut Angaben des ukrainischen Transportnetzbetreibers mit 39,8 Millionen Kubikmeter für den Mittwoch sehr stabil. Dagegen schwächeln etwas die Lieferungen aus Norwegen, die von Gassco mit 324,2 Millionen Kubikmetern angegeben werden. Hierzu haben die ungeplanten Wartungsarbeiten im Feld Asgard und in der Verarbeitungsanlage Kollnes ihren Teil beigetragen.

Claus-Detlef Großmann
MBI/cdg/11.12.2024

Einkäufer im Markt

Strategien | Märkte | Rohstoffe



PDF | 2x im Monat | 12 Seiten

2 Ausgaben zum Test:
kostenfrei & unverbindlich

Kontakt:
Tel.: + 49 (0) 69 / 271 07 60 11
E-Mail: einkauf@mbi-infosource.de

www.mbi-infosource.de

Impressum

Herausgeber und Verlag:
MBI Martin Brückner Infosource GmbH & Co. KG (MBI), Redaktion: Mergenthalerallee 77, 65760 Eschborn
Sitz der Gesellschaft: Frankfurt am Main, Amtsgericht Frankfurt HRA 47673

Geschäftsführer:
Martin Brückner

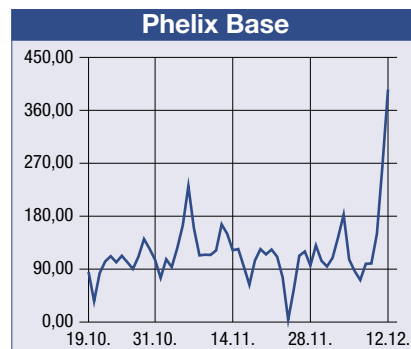
Verantwortlich für den Inhalt:
Armin Kalbfleisch Tel.: +49(0)6196/93494-11
E-Mail: armin.kalbfleisch@mbi-infosource.de
Internet: www.mbi-infosource.de

Abonnenten-Service:
service@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-11

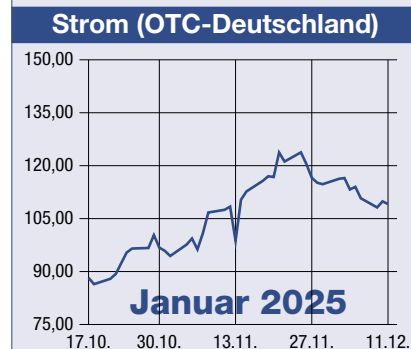
Anzeigen-Verkauf:
anzeigen@mbi-infosource.de oder
+49(0)69/2710760-24

Die Fachpublikationen von MBI Martin Brückner Infosource stützen sich neben umfangreicher Eigenberichterstattung auf Dow Jones Newswires sowie weitere auch international tätige Nachrichtenagenturen. Alle Meldungen werden mit journalistischer Sorgfalt erarbeitet. Für Verzögerungen, Irrtümer und Unterlassungen wird jedoch keine Haftung übernommen. Kopien, Nachdrucke oder sonstige Vervielfältigungen nur mit Genehmigung des Herausgebers. Das Copyright für dpa-Nachrichten liegt bei der Deutschen Presse-Agentur (dpa) in Hamburg. Die Nachrichten dienen ausschließlich zur privaten Information des Nutzers. Eine Weitergabe, Speicherung oder Vervielfältigung ohne Nutzungsvertrag mit der Deutschen Presse-Agentur ist nicht gestattet. Alle Rechte bleiben vorbehalten.

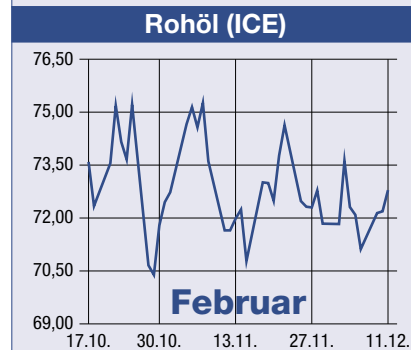
Erscheinungsweise: montags bis freitags



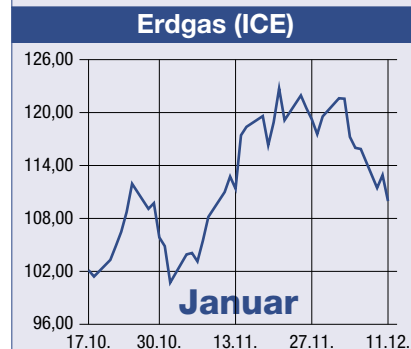
in EUR/MWh
Quelle: EPEX Spots



Frontmonat Baseload in EUR/MWh
Mittelwert aus Bid und Ask
Quelle: MBI Infosource



Brent Frontmonat in USD/Barrel
Settlementpreise, tagesaktueller Preis bis 17:15 Uhr
Quelle: ICE



Natural Gas Frontmonat in pence/therms
Settlementpreise, tagesaktueller Preis bis 17:15 Uhr
Quelle: ICE

MBI MONTAN AKTUELL

Kurse & Preise NE-Metalle vom 11.12.2024

Deutsche Händlerpreise (EUR/100kg, sofern nicht anders angegeben)

Ausgewählte Metalle	11.12.	10.12.
MBI Kupfer Benchmark	870,57-873,36	868,07-870,84
MK (Metallnotierung Kupfer)	1008,63	1007,47
Metallbasis Bronze 94/6	1202,00	1198,00
Messing MS 58 1.Verarb'stufe	808,00-826,00	806,00-824,00
Messing MS 58 2.Verarb'stufe	898,00-898,00	896,00-896,00
Messing MP 58	754,50	753,40
Messing MS 63	819,00-819,00	817,00-817,00
Metallbasis Messing 63/37	844,00-844,00	842,00-842,00
Zinn 99,9% loco Duisburg	2828,00	2868,00
Alu, 99,7% DDP Rhein-Ruhr-Freihafen	274,00	273,00
Alu, 99,7% DDU Rhein-Ruhr-Freihafen	271,78	271,00
Aluminium in Kabeln	295,37	294,89
Kupfer, hochgr. Kath., Kasse	872,00	870,00
Kupfer, hochgr. Kath., 3 Monate	883,00	879,00

Zinklegierung*	4.12.	27.11.
Zinklegierung Z 400/410, Basispreis	383,00	385,00

Messinglegierungen*	11.12.	4.12.
Rotguss RG 5	810,00-820,00	800,00-810,00
Rotguss RG 7	820,00-830,00	810,00-820,00
Rotguss RG 10	850,00-860,00	840,00-850,00
Gussbronze GBZ 10	880,00-890,00	870,00-880,00
Gussbronze GBZ 12	900,00-910,00	890,00-900,00
Gussbronze GBZ 14	920,00-930,00	910,00-920,00

Ferrolegerungen*	12.12.	5.12.
Molybdän Oxid Pulver (USD/lb)	21,30-21,60	21,20-21,60
Ferro-Molybdän 65 (USD/Kg)	50,10-50,60	50,00-50,50
LC Ferro-Chrom 0,10% (USD/lb)	1,87-1,92	1,87-1,92
Ferro-Vanadium 80 (USD/kg)	26,00-26,50	26,00-26,50
Ferro-Silizium 75 (EUR/t)	1250,00-1350,00	1250,00-1350,00
Ferro-Titan 70 (USD/kg)	6,20-6,40	6,20-6,40
Ferro-Wolfram 80 (USD/kg)	42,50-43,50	42,50-43,50
Ferro-Mangan carbure (EUR/t)	970,00-1000,00	970,00-1000,00
Ferro-Mangan Metall (USD/t)	1930,00-1980,00	1930,00-1980,00

Alu-Gussleg. frei Verbraucher (3t)	4.12.	27.11.
Nr. 226	321,00-331,00	322,00-332,00
Nr. 231	329,00-339,00	330,00-340,00
Nr. 233	338,00-348,00	339,00-349,00

NE-Metall-Schrotte*	11.12.	4.12.
Kabul (Milberry)	825,00-830,00	815,00-820,00
Kasus (Granulat I)	830,00-835,00	820,00-825,00
Katze (Granulat II)	800,00-805,00	790,00-795,00
Kader (Berry)	785,00-790,00	775,00-780,00
Kupferdraht (Kanal)	785,00-790,00	775,00-780,00
Schwerkupfer (Keule)	765,00-770,00	755,00-760,00
Leichtkupfer (Klima)	745,00-750,00	735,00-740,00
Schwermessing (Milbe)	460,00-465,00	450,00-455,00
Leichtmessing (Modus)	440,00-445,00	430,00-435,00
Rotguss-Schrott 1.Qu. (Radar)	690,00-695,00	680,00-685,00
Rotguss-Schrott 2.Qu. (Rampe)	670,00-675,00	660,00-665,00
Umschmelzzink	235,00-240,00	225,00-230,00
Altzink	200,00-205,00	195,00-200,00
Messingstangenspäne MS58 (Maler)	545,00-550,00	540,00-545,00
Messingblechabfälle MS 63 (Magda)	595,00-600,00	590,00-595,00
Chromstahl	32,00-37,00	32,00-37,00

Chromnickelstahlabf. V-II a	100,00-105,00	102,00-107,00
Chromnickelstahlabf. V-IV a	205,00-210,00	210,00-215,00
Altblei (Paket)	165,00-170,00	165,00-170,00
Akkublei (in Kästen)	60,00-65,00	60,00-65,00

Aluminiumschrott	11.12.	4.12.
Alu, neu, Cu-am	160,00-165,00	160,00-165,00
Reinaluminiumdraht	240,00-245,00	245,00-250,00
Gusschrott, max. 2% FE	125,00-130,00	125,00-130,00
Alu-Blechabf. max. 5%	115,00-120,00	115,00-120,00
Alu-Späne Toleranz 5%	100,00-105,00	100,00-105,00
Alu-Profilabf., AlMgSi 0,5	240,00-245,00	245,00-250,00

MATFLIXX - Rohstoffpreise à la carte

All Ihre Rohstoffdaten
in nur einer Plattform

- Individuelles Dashboard
- Materiallisten selbst zusammenstellen
- Prognosen, Marktberichte und Analysen
- API Schnittstelle / White-Label-Lösungen
- Alerts für Preisdaten und Nachrichten



MATFLIXX FREEMIUM NUTZEN

Stahl | NE-Metalle | Kunststoffe | Energie | Holz & Verpackung | Fracht & Logistik

LME-Notierungen (EUR/100kg)*	11.12.	10.12.
Aluminium HG, Kasse	243,24-243,34	242,33-242,43
Aluminium HG, 3 Monate	246,95-247,05	245,47-245,66
Aluminium Alloy, Kasse	213,63-214,58	212,99-213,94
Aluminium Alloy, 3 Monate	213,73-214,68	213,18-214,13
Blei, Kasse	193,74-193,93	193,38-193,43
Blei, 3 Monate	196,50-196,59	196,37-196,47
Kupfer, Kasse	864,05-864,15	860,89-860,98
Kupfer, 3 Monate	875,86-875,95	871,71-871,81
Nickel, Kasse	1482,77-1483,24	1474,69-1475,17
Nickel, 3 Monate	1504,19-1505,14	1501,76-1502,71
Zink SHG, Kasse	294,36-294,41	294,84-294,89
Zink SHG, 3 Monate	297,32-297,41	296,84-296,93
Zinn HG, Kasse	2817,97-2820,35	2806,00-2810,75
Zinn HG, 3 Monate	2841,77-2846,53	2822,62-2829,74
Kobalt, Kasse	2265,80-2313,40	2259,99-2307,47
Kobalt, 3 Monate	2265,80-2313,40	2259,99-2307,47

*Umrechnung der US-Dollarpreise auf Basis des offiziellen LME-Umrechnungskurses

Edelmetalle	11.12.	10.12.
Gold **), (EUR/kg fein)	87110,00	86270,00
Gold, verarbeitet **), (EUR/kg fein)	91240,00	90360,00
Silber **), (EUR/kg fein)	1050,70	1054,90
Silber, verarbeitet **), (EUR/kg fein)	1128,50	1133,00
Platin, verarb. (EUR/g fein)	32,35	32,26
Palladium, verarb. (EUR/g fein)	32,84	32,72
Iridium, verarb. (EUR/kg fein)	170610,00	171450,00
Rhodium, verarb. (EUR/kg fein)	168410,00	168410,00
Ruthenium, verarb. (EUR/kg fein)	18820,00	19020,00

**) Basis Londoner Fixing / Preise von W. C. Heraeus GmbH

* wöchentlich erfasste deutsche Händler Preise. Es handelt sich hierbei um die aktuellsten verfügbaren Preise aus den vergangenen sieben Tagen.